



Ausgabe **6** | **2020**
Okt. | Nov. 2020

JOHannes

Gemeindebrief der ev.-ref. Johannesgemeinde Kachtenhausen für Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch und Wellentrup

**Dirk Gerstendorf nimmt Auszeit
Konfirmationen in Coronazeiten**

**Cornelia Risy verabschiedet sich
Zwei Neue in der Pustebblume**

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.

Titelbild:

Druck: K2-Druck, Lage

Auflage: 1500 Exemplare

Redaktion: Dirk Gerstendorf, Ingrid Rodekamp, Beate Genz, Corinna Strüwe, Jochen Löscher

Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher

Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter **www.johanneskirche-kachtenhausen.de**.

Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

Öffnungszeiten Gemeindebüro

mittwochs 9.30 – 12.30 und 15.00 – 18.00 Uhr

donnerstags 15.00 – 18.00 Uhr

Adressen

Adresse: Am Sportplatz 12, 32791 Lage

Internet: www.johanneskirche-kachtenhausen.de, www.familienzentrum-kachtenhausen.de

E-Mail-Adressen: info@johanneskirche-kachtenhausen.de

gemeindebrief@johanneskirche-kachtenhausen.de

Pastor Gerstendorf 7 12 35

Gemeindebüro Telefon 7 12 35

Telefax 7 13 68

Küsterin Martina Eichner 6 96 21 28

Familienzentrum „Pustebblume“ 7 92 26

Diakoniestation (Schwester Rieke) 6 09-1 50

Bankverbindung

Geschäftskonto: Sparkasse Detmold

IBAN: DE31 4765 0130 0083 0012 22

BIC: WELADE3LXXX

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 6. November 2020

Eine Auszeit für die Pflege

Mit diesem Gemeindebrief verabschiede ich mich für ein halbes Jahr von der Johannesgemeinde. Vom 5. Oktober 2020 bis einschließlich zum 4. April 2021 nehme ich eine Beurlaubung von meinem Dienst ohne Bezüge wahr.

Hintergrund dieser Entscheidung ist die Pflegesituation meiner Mutter und meines Stiefvaters: Beide wohnen in dem Haus meiner Schwester Marion in Vlotho-Wehrendorf, ungefähr 25 km von Kachtenhausen entfernt. Sie werden seit einigen Jahren von meiner Schwester betreut und versorgt. Mutter Hilde ist 86, Stiefvater Gerd 87 Jahre alt. Mutter hat durch starke Osteoporose und einige andere Erkrankungen den Pflegegrad 4 und wird zusätzlich von einer kräftig voranschreitenden Demenz eingeschränkt. Gerd hat den Pflegegrad 2, ist zwar nicht mehr so ganz gut auf den Beinen, aber noch klar im Kopf.

Wir sind zu zweit, meine Schwester ist fünf Jahre älter als ich, also 65 Jahre. Bisher war die Verabredung in unserer Familie, dass die Eltern im Haus meiner Schwester von ihr betreut werden.

Meine Schwester hat schon länger erhebliche Probleme mit dem Gehen und nun führt kein Weg mehr daran vorbei: Sie muss Mitte Oktober eine Hüftoperation vornehmen lassen und anschließend ist ein längerer Reha-Aufenthalt nötig. Das bedeutet, dass sie für die Betreuung unserer Mutter und unseres Stiefvaters für eine ganze Zeit ausfällt. Somit war es für mich letztendlich keine Frage, diese Lücke zu füllen und die Betreuung für die nächsten Monate zu übernehmen. Der Zustand unserer Mutter erlaubt es nicht, gerade aufgrund der Demenz, sie in eine Pflegeeinrichtung zu bringen. Eine umfangreichere Betreuung durch die Diakonie zu Hause scheidet aus, weil auch diese Betreuung nicht die Durchgängigkeit gewährleisten könnte, die nötig ist. Eine fremde Person im Haus, abgesehen vom Unterbringungsproblem, würde sie nicht akzeptieren.

Somit werde ich ab Oktober die Betreuung und Pflege übernehmen und tue das auch gerne. Es ist eine Möglichkeit, seinen alt gewordenen Eltern auch etwas von der Liebe und Fürsorge zurückzuschicken, die sie an uns gewandt haben, als sie uns ins Leben halfen.

Das Pfarrdienstgesetz der Lippischen Landeskirche sieht so eine „Auszeit“ vom Beruf vor, eine Beurlaubung zu 100% ohne die Zahlung von Bezügen, längstens für ein halbes Jahr. Eine Teilfreistellung würde nicht helfen, denn in dieser Situation würde man zwischen den unterschiedlichen Anforderungen – Gemeinde/Familienpflege - aufgegeben werden.

In enger Abstimmung mit dem Kirchenvorstand, Superintendent Andreas Gronemeier und dem Landeskirchenamt ist eine gute Lösung für die Gemeinde gefunden worden: Die pfarramtlichen Dienste – Gottesdienste, Unterrichte, Amtshandlungen (Kasualien) und die Seelsorge – werden die Pfarrer Matthias Schmidt aus Schötmar und Holger Tefnow aus Stapelage vertreten. Sie werden dabei unterstützt von manchen Kolleginnen und Kollegen, auch Ruheständlern, aus der Nachbarschaft. Die Arbeit im Familienzentrum wird Pfarrer Fred Niemeyer aus Lieme übernehmen. Er stellt sich im nächsten Gemeindebrief vor, die Vorstellungen von Matthias und Holger finden sie rechts.

Daneben bleiben natürlich ganz viele Aufgaben, die der Kirchenvorstand, das Gemeindebüro, die Küsterin und die anderen Mitarbeitenden bewältigen werden. Es ist schön zu erleben, dass alle mithelfen und an einem Strang ziehen, um die nächsten Monate gut zu gestalten. Ich hoffe, dass auch die Gemeinde Verständnis für die gefundene Lösung hat. Ich werde sicher aber auch zwischendurch mal in Kachtenhausen auftauchen, allein auch um mich um das Pfarrhaus, das ja eingerichtet bleibt, zu kümmern. Ich wünsche allen eine gute und behütete Zeit. Wir sehen uns...

Herzlich Ihr/Euer P. Dirk Gerstendorf

Pfarrer Matthias Schmidt stellt sich vor

Liebe Kachtenhauser,

ab November werde ich der ev.-ref. Kirchengemeinde Kachtenhausen als Vertretung des Gemeindepfarrers eingesetzt. Ich teile mir diese Aufgabe mit Pfr. Holger Tessnow aus Stapelage und Pfr. Fred Niemeyer aus Lieme, der sich dann um das Familienzentrum kümmert. In Vertretung für Pfr. Dirk Gerstendorf übernehme ich selber für einige Monate bestimmte Gottesdienste und die Stunden mit den Katechumenen. Pfr Tessnow übernimmt den Konfirmandenunterricht.

Wir beide werden uns bei Beerdigungs- oder Trauungsanfragen gegenseitig vertreten.



Wer also einen Pfarrer sprechen möchte, darf sich gerne im Gemeindebüro in Kachtenhausen oder bei mir direkt melden (05222 81782 oder matthias.schmidt@lippische-landeskirche.de). Wir vereinbaren dann einen Gesprächstermin.

Das gilt auch für Tauf- und Trauanfragen und die Ehe- und Geburtstagsjubiläen. Alle, die bisher vom Pfarrer besucht wurden, bekommen einen schriftlichen Gruß und können darüber hinaus auf Wunsch auch einen Besuchstermin vereinbaren.

Pfr. Matthias Schmidt ist im Pfarrhaus Helpup aufgewachsen und war dort in der Jugendarbeit des CVJM engagiert. Nach Studium und Vikariat war er 11 Jahre Pfarrer in Blomberg Istrup und seit 21 Jahren Pfarrer an der Kilianskirche in Schötmar. In den letzten 12½ Jahren hat er zusätzlich Pfarrerin Krome-Mühlenmeier in der ev.-ref. Kirchengemeinde Wülfer-Knetterheide unterstützt. Dieser Auftrag für die Gemeindeteile Bexten und Bexterhagen endet nun mit der Übernahme der Vertretungsaufgabe in Kachtenhausen.

Gruß aus der Nachbarschaft

Liebe Leserin, lieber Leser,

Mein Name ist Holger Teßnow. Ich komme aus der Nachbargemeinde Stapelage-Müssen und habe somit einen sehr kurzen Anmarschweg, um in Ihrer Kirchengemeinde mit meiner Kraft auszuhelfen. Sicher hat mich der eine oder andere schon einmal gesehen: Auf der Münterburg an Himmelfahrt, bei Trauerfeiern, Hochzeiten oder auch beim Karneval. Ich bin gebeten worden, für ein halbes Jahr einen Teil der Vertretung zu übernehmen. Dazu zählen die Konfi-Arbeit (für die Fortgeschrittenen), Gottesdienste zu allen Anlässen und alles, was ein Pfarrer so zu tun hat. Meine Pfarrstelle ist so zugeschnitten, dass ich jederzeit in einem gewissen Umfang in anderen Gemeinden aushelfen kann. So geschah es zum

Beispiel in Leopoldshöhe für fünf Jahre und in Lage. Gemeinsam mit Matthias Schmidt möchte die Zeit, in welcher Dirk Gerstendorf nicht bei Ihnen sein kann, überbrücken helfen. Alles, was möglich ist, tue ich sehr gerne für Sie. Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen! Wenn Sie ein bestimmtes Anliegen haben, rufen Sie mich gerne direkt an unter Lage, 87090 oder schreiben Sie mir: holger.tessnow@t-online.de



Auf eine gute gemeinsame Zeit!

Ihr Holger Teßnow

(Fast) alles anders: Konfirmationen in der Corona-Zeit

Da in diesem Jahr ja alles anders ist als sonst, konnte natürlich auch die Konfirmation im Mai nicht stattfinden. Es begann schon damit, dass die Abschlussfahrt nach Falkenhagen und die Vorstellung der Konfirmanden/-dinnen im Gottesdienst ausfallen musste, alles wegen des Lock-downs.

Nachdem es dann so langsam wieder mit dem „normalen Leben“ losging, wir ab Mai auch wieder Gottesdienste feiern durften, kam dann die Überlegung auf, wann wir die Konfirmationen nachholen.

Es war abzusehen, dass es vor den Sommerferien keinen Sinn mehr macht, aber vielleicht zeitnah danach. Die Kleider/Anzüge waren ausgesucht und eigentlich hatte man dieser besonderen Familienfeier doch auch irgendwie entgegengefiebert!

Glücklicherweise war es dann mit Hilfe der Eltern sehr unkompliziert möglich, passende Termine zu finden, so dass wir in diesem Jahr dreimal statt einmal Konfirmation feiern konnten.

Am Sonntag, dem 6. September waren die ersten 7 Konfirmanden/-innen dran. Es mussten noch alle die Kirche mit Mund-Nase-Bedeckung betreten, aber während des Gottesdienstes durften wir drauf verzichten, natürlich unter Beachtung aller anderen Punkte unserer Hygieneverordnung wie Einbahnstraßenregelung und

Hinterlassen der Kontaktdaten aller Besucher. Auf das Singen müssen wir immer noch verzichten. Glücklicherweise war es aber trotzdem ein sehr musikalischer Gottesdienst, der von unserer Organistin Christina sowie den Musikern Philipp Spalting und Sandra Lubos gestaltet wurde. Vielen Dank an dieser Stelle dafür.

Als Geschenk bekam jede(r) Konfirmand/-in eine Konservendose von Pastor Dirk Gerstendorf überreicht, erst einmal nur, um sie verschlossen anschauen zu dürfen. Dann wurden sie wieder eingesammelt, da es die Dose natürlich erst gab, nachdem alle konfirmiert waren.

Die nächste Konfirmation war dann Samstag nachmittag, den 12. September, mit fünf Konfirmanden/-dinnen und noch einmal fünf Konfirmanden/-dinnen am Sonntag, den 13. September. Die beiden Gottesdienste wurden musikalisch von Christina und der Band „Hallowed Be Thy Name“ mitgestaltet. Auch an euch vielen Dank.

Wenn auch mit 4 Monaten Verspätung, waren es drei wunderbar festliche Gottesdienste mit 17 schicken jungen Menschen, die jetzt zumindest aus kirchlicher Sicht erwachsen sind.

Ich wünsche euch, dass ihr auch im täglichen Leben mit großen Schritten in diese Richtung geht, trotz der Hindernisse, die Corona uns allen momentan in den Weg legt.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahres 2020



Obere Reihe (von links nach rechts): Maxim Hüttemeier, Celine Schmidt, Luca Müller, Nele Knauf, Celina Luft

Mittlere Reihe: Leon Laros, Eileen Hanke, Sina Lose, Sarina Hancock, Melvin Ernst, Anna Czekalla

Untere Reihe: Fiona Letmathe, Luca Osterhage, Silas Berg, Laura Flagmeier, Arne von Boehn, Otto Meier zu Ohrsen

Kniebeugen, Hampelmänner und ein Themor

Alle Jahre wieder: Praktikumsberichte der KonfirmandInnen

1. Praktikum beim Chor

Der Chor findet in der Johannes Kirche statt. Es gibt verschiedene Stimmarten. Einmal gibt es Supran, das ist ganz hoch. Dann Alt, das ist tiefe Frauenstimme und dann noch Bass die Männerstimme. Der Leiter heißt Dominik. Unsere Aufgabe war es zu singen.

2. Praktikum beim Monster Club

1. Bibel vorlesen
2. Spiel Kniebeugen Hampelmänner
3. 15 Min. raus
4. Quiz
5. Dickmanns essen
6. Ende

3. Mein Tag im Kindergarten

Detaillierten Ablauf beschrieben der Schluß:
Um 16.30 Uhr wurde ich abgeholt und mit allem drum und dran finde ich es einen sehr anstrengen Job aber trotzdem könnte ich mir gut vorstellen Erzieher zu werden. Es macht sehr Spaß und es ist eine gute Sache bei der Entwicklung eines Kindes mitzuwirken.

4. Praktikum bei der Küsterin

Am 12.03. waren wir auch noch bei dem Küsterdinst. Wir haben in der Kirche auf die nette Küsterin Martina Eichner gewartet. Wir haben uns vorgestellt und sie hat uns erklärt was sie dort macht als Küsterin. Sie hat erzählt Sie macht die Heizung an schließt die Kirche auf und berietet alles für den Gottesdienst vor. Wir haben die

Nummer aus Holz an die Liedertafel gesteckt. Da der letzte Gottesdienst ein Tauferrinerungs Gottesdienst war haben wir die Weinreben zu den Leuten gebracht die nicht dort waren. Auch den Küsterdinst finde ich sehr Spannend.

5. Praktikum beim Chor:

Der Lehrer saß ganz vorne und hat Klavier gespielt. Die Männerstimmen sind höher als der Bass. Das heißt „Themor“.

Kiki ist wieder da!

Kiki hatte Pause und musste lange alleine in Kirchturm warten. Jetzt geht es aber endlich weiter und wir wollen zusammen etwas für die Weihnachtszeit basteln. Ihr könnt schneiden, kleben, flechten, malen und gemeinsam eine gute Zeit verbringen. Wir treffen uns am 31.10.2020 von 10:30 - 12:00 Uhr in der Johanneskirche Kachtenhausen. Alle Kinder zwischen der 1.-4. Klasse sind herzlich dazu eingeladen.



Bitte meldet euch im Gemeindebüro, am Sportplatz 12 oder unter info@johanneskirche-kachtenhausen.de an.

Cornelia Risy verabschiedet sich vom Kindertreff

Vor nunmehr über 30 Jahren – Pastor Steinke war noch in der Gemeinde – machte Conny sich Gedanken, wo sie mit ihren kleinen Kindern nette Kontakte zu ebenfalls jungen Müttern bekommen kann. Dabei ist ihr der Kindertreff, der damals noch von Frau Uschi Hoffmann-Kuhfuss geleitet und organisiert wurde aufgefallen.

Dieser Zufall ist für unsere Gemeinde wie ein Sechser im Lotto gewesen. Nachdem es ihr mit ihren Kindern dort sehr gut gefallen hat, haben der inzwischen als Nachfolger von Pastor Steinke neue Paster Dirk Gerstendorf und Uschi Hoffmann-Kuhfuss sie recht schnell davon überzeugen können, die Nachfolge von Uschi Hoffmann-Kuhfuss, die die Gruppe abgeben wollte, zu übernehmen.

Mit Begeisterung und Engagement hat sie sich zunächst 10 Jahre alleine um die Gruppe gekümmert. Zu dieser Zeit bin ich als Vater mit meinem Sohn und später Tochter aufgetaucht. Meine Frau meinte damals, ich sollte mit dem Jungen was unternehmen und hatte Connys Kindertreff ausfindig gemacht. Als Mann bin ich dann mutig in den Mütter-Kind-Kreis gegangen und habe mir angeschaut, was die Mütter denn alle so mit ihren Kindern machen. Wir waren damals noch eine Gruppe mit Kindern bis zu 4 Jahren und haben damit auch ein bisschen den stark nachgefragten Kindergarten in Kachtenhausen entlastet.

Meinen Kindern und mir gefiel es sehr gut dort und so kam es, dass ich mehr schleichend als gewollt in die Co-Kindertreffleitung gekommen bin und, nachdem meine Tochter dann auch in den Kindergarten kam, geblieben bin.

Seit dieser Zeit haben Conny und ich uns mit Begeisterung und Freude gemeinsam um die

Gruppe gekümmert. Auch in den Ferien, das Gemeindezentrum war eigentlich geschlossen, gab es für uns keine Pause. Viele wöchentliche Ausflüge standen an ... Olderdissen, mit der Eurobahn nach Lemgo auf den Spielplatz, Wasserpark in Wahrentrup, Spielplatz in Ohrsen, Leopoldshöhe und und und.

Selbstverständlich trafen wir auch jedes Jahr mit dementsprechenden Vorbereitungen den Osterhasen und Nikolaus. Krabbelgottesdienste und Laterne singen waren weitere schöne Highlights.

Seitdem es „U3“ gibt, ist auch bei uns der Altersdurchschnitt nach unten gegangen, aber nicht die Nachfrage nach unserem Kindertreff.

Oft kamen auch Omas und Opas regelmäßig mit Begeisterung und Enkeln in unseren Treff.

Zum Ende der Sommerferien hat Conny sich entschlossen aufzuhören. Ich und die Gemeinde danken ihr für ihren langen ehrenamtlichen Einsatz und wünschen ihr noch viele schöne Jahre in denen sie uns als „Ehemalige“ bestimmt auch noch mal auf einen Kaffee besuchen kommt. Es war eine schöne gemeinsame Zeit.

Ich freue mich, dass ich mit Jenny Krumme, eine Mutter, die schon lange mit ihren Kindern zu uns kommt, die Gruppe weiter machen kann.

Richard Bokermann



Cornelia Risy (2. von links) in ihrem Element: Auf dem Spielplatz in Ohrsen mit ihren Schützlingen.

10 Gruppen und Kreise / Gottesdienste

Keksmonster	Spielkreis für Eltern und Kinder ab 24 Monaten 14-täglich freitags, 15.00 – 16.30 Uhr 2. 10., 30. 10., 13. 11., 27. 11.	Annette Löscher 0173 275 66 35
Kindertreff	Elterntreff für Eltern und Kinder von 6 bis 36 Monaten mittwochs, 9.30 – 11.30 Uhr	Jenny Krumme 0151 14 51 19 33 Richard Bokermann 97 90 84
Spielkreis der Elterninitiative Tausendfüßler	dienstags und freitags, 9.00 – 12.00 Uhr	Sandra Bretthauer 97 97 50 Ines Töws 0157 87 49 47 21
Kreativkreis	14-täglich mittwochs, 9.00 Uhr Termine nach Absprache	Karola Hinder 8 77 23
Holzwerkstatt	3-wöchentlich dienstags, 19.00 Uhr 20. 10., 10. 11., 1. 12.	Jürgen Menzel 7 84 51
Krankenhaus-Besuchskreis	Termine nach Vereinbarung;	Christa Albrink 7 15 16
Besuchskreis der Gemeinde	mittwochs, 17.30 Uhr, weitere Termine nach Absprache, 14. 10., 15 Uhr	Jutta Pankoke 7 82 75
Bibelstunde	14-täglich montags, 18.30 Uhr 5. 10., 2. 11., 16. 11., 30. 11.	Reinhold Mucha 76 44
Arbeitskreis Minsk	Termine nach Vereinbarung	Christiane Stoyke 70 20 72
Frauenkreis Corona	3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr 21. 10. Vortrag von Frau Müller-Hisje über Fürstin Pauline zur Lippe . 13. 11. Der Besuch der Volkssternwarte Ubbedissen kann wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden.	Irmgard Menzel 7 84 51 Brigitte Reipke 97 05 24
Gemeindenachmittag	14-täglich mittwochs, 15.00 Uhr 30. 9. Montagsmaler 14. 10. Ferien 28. 10. Film 11. 11. Sport mit Angelika Stölting 25. 11. Rätsel 9. 12. Weihnachtsfeier	Rosi Beermann und Team 34 78
Männerkochclub „Götter-Speise“	monatlich montags, 18 Uhr 5. 10., 2. 11.	Uwe Rodekamp 7 86 45
Kirchenchor	mittwochs, 18.30 – 20.00 Uhr	Dominik Weidner 0 52 61 96 45 40
Gospelchor „Joy“	donnerstags, 19.30 Uhr	Dominik Weidner 0 52 61 96 45 40
Gemeindebrief-Redaktionskreis	dienstags, 19.00 Uhr nach Vereinbarung 10. 11.	Jochen Löscher 6 91 17 18
Fit durch Tanzen	montags, 10 – 11.30 Uhr	Dorothea Löscher 6 91 56 57

Monster-Club	Jungen und Mädchen von 6 bis 9 Jahren donnerstags, 16.00 – 17.00 Uhr	Ingrid Rodekamp Andrea Ostmann Leon Siegert	7 86 45
Boys Club	Jungen von 10 bis 14 Jahren donnerstags, 17.30 – 18.30 Uhr	Ingrid Rodekamp	7 86 45
DRK-Arbeitskreis	3. Montag im Monat, 15.00 Uhr 19. 10., 16. 11.	Renate Kleine	7 16 67
AWO-Ortsverein	14-täglich mittwochs, 15.00 Uhr 7. 10., 4. 11., 18. 11., 2. 12.	Rita Johannesmann	7 81 52
MGV „Frohsinn“ Kachtenhausen	mittwochs, 20.15 – 21.45 Uhr	Rudolf Stölting	77 08

Gottesdienste

Falls nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste sonntags um 10 Uhr statt.

4. Oktober, 11 Uhr	Erntedankgottesdienst auf dem Hof Stoyke, Langer Kamp 39, Ohrsen-Ehlenbruch	Pastor Dirk Gerstendorf, musikalische Begleitung
11. Oktober	Gottesdienst	Pfarrer Holger Teßnow
18. Oktober	Gottesdienst	Prediger Siegward Gröschell
25. Oktober	Kirchenältestengottesdienst mit Taufe	Kirchenvorstand, Pfarrerin i. R. Erika Edusei
1. November	Gottesdienst	Pfarrer i. R. Friedrich Hörster
8. November	Gottesdienst	Prädikantin Ingrid Kuhlmann
15. November	Gottesdienst zum Volkstrauertag in der Waldkapelle Ohrsen mit anschließender Kranzniederlegung am Ehrenmal	Pfarrer Matthias Schmidt, MGV „Frohsinn“
22. November	Gottesdienst zum Ewigkeits-/Totensonntag mit Verlesung der Namen der Verstorbenen des letz- ten Kirchenjahres und musikalischer Gestaltung	Pfarrer Matthias Schmidt
29. November	Gottesdienst zum ersten Advent	Pfarrer Matthias Schmidt

Sollten Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Hol- und Bringdienst zur Verfügung. Melden Sie sich dann bitte spätestens drei Tage vor dem Gottesdienst im Gemeindebüro unter Telefon 7 12 35.

Familienzentrum Pusteblume



Ein herzliches Willkommen an die neuen Kinder der Pusteblume

Unter strahlend blauem Himmel und Sonnenschein fand unser diesjähriger Begrüßungsgottesdienst auf der Wiese hinter der Kirche statt.

Unser Thema: „Wir reisen in ein neues Familienzentrumsjahr“. Alle vier Gruppen marschierten gemeinsam auf das Außengelände, und mit dem Lied „Wir singen vor Freude“ begann unser Gottesdienst. Unsere Wackelzähne haben für die Besucher einiges vorbereitet, Lieder eingeübt, Rollenspiel mit einer Eule und das Fürbitten zum

Ende der Feier.

Die neuen Familienzentrumskinder und Eltern wurden einzeln mit ihrer selbstgestalteten Pusteblume auf unserer Holzweise vorgestellt.

Nach unserem gemeinsamen Auszug gab es für jedes Kind noch eine Eule zur Erinnerung.

Wir danken allen für die Unterstützung. (Technik, musikalische Begleitung, ...)

„Neu“ im Familienzentrum: Lucie Buller

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Gemeinde, mein Name ist Lucie Buller, ich bin 18 Jahre alt und werde von dem 01.08.2020 bis zum 31.07.2023 die praxisintegrierte Erzieherausbildung im Familienzentrum Pusteblume absolvieren. 2018 durfte ich mein Vorpraktikum ebenfalls im Familienzentrum absolvieren, was mir sehr Spaß gemacht hat.



Ich wohne in Kachtenhausen und in meiner Freizeit trainiere ich eine Minikicker-Fußballmannschaft in Kachtenhausen und spiele selbst Fußball in Donop-Voßheide.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Kindern, den Eltern und den Mitarbeiterinnen des Familienzentrums und hoffe, dass ich viele Erfahrungen und Eindrücke für die Zukunft sammeln kann.

Viele Grüße
Lucie Buller

Termine 2. Halbjahr 2020

6. Oktober, 20:00 Uhr
Wackelzahn-Elternabend

7. und 8. Oktober, vormittags
Der Fotograf kommt ins Familienzentrum

12. Oktober, vormittags
KrAWALLO – Konzert im Familienzentrum

Neu im Familienzentrum: Janina Peters

Liebe Gemeinde,

Seit dem 14.09 bin ich im Familienzentrum Pusteblume als Fachkraft für Integration tätig.

Ich möchte mich gern noch vorstellen.

Mein Name ist Janina Peters, ich bin 37 Jahre und lebe mit meinem Mann und unseren beiden Söhnen (4 & 6 Jahre) in Detmold.



Ich bin ausgebildete Erzieherin mit heilpädagogischem Schwerpunkt.

Nach langjähriger Berufstätigkeit war ich seit 2014 in Elternzeit meiner beiden Söhne.

In meiner Freizeit Nähe ich leidenschaftlich gern, mache Yoga und bin mit meiner Familie gern in der Natur.

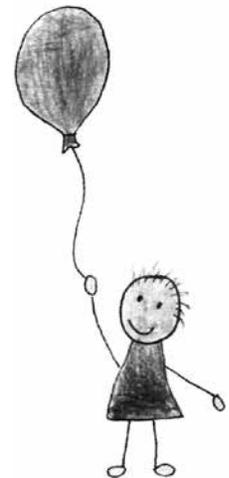
Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und auf eine gute Zusammenarbeit.

ab 28. Oktober – 11. November
Buchausstellung

29. Oktober, 20:00 Uhr
Elternabend zum Thema „Schlafen“

5. November
Laternenfest

6. Dezember
Adventsgottesdienst



Was ist los im Jugendkeller?

Die ersten Treffen der beiden Jugendclubs nach dem Coronasommer, fanden draußen statt. Das Mandaladach lud zum Basteln und Klönen ein. Auf der Wiese konnten wir Spiele spielen und toben – alles mit Abstand. Ein Ausflug der besonderen Art hatten wir letzten Donnerstag mit den Monsterclub. Philipp erzählte uns, dass seine Stabschrecken ganz viele Junge bekommen hat. Die Kids wollten alles davon wissen, so sind



**Etwas für ganz Mutige:
Einmal eine exotische
Strabschrecke über die
Arme laufen lassen...**

wir zu Philipps Zuhause gepilgert. Die Mama war so nett und hat das Terrarium auf die Terrasse geholt (Corona), so dass alle Kids gute Sicht auf die Tiere hatten. Wer mutig war, durfte eine Stabschrecke auf den Arm nehmen. Nach leichtem Zögern waren alle mutig und mussten lachen, weil die Tiere kitzeln. Mit einem Stopp auf dem Spielplatz, ging es wieder zurück zur Kirche.

Auch war schon ein Nachmittag verregnet, der Keller wurde unser Aufenthaltsort mit Maske. Für die Kids war das Masketragen etwas ganz Normales, es gab überhaupt kein Gemecker. Die Maske musste die ganze Stunde getragen werden, es durfte nicht getobt werden und Spiele wurden nur im Sitzen gespielt. Wir hatten trotz Einschränkung viel Spaß.

Für die Stunden, die wir im Jugendkeller verbringen müssen, hat Herr Gerstendorf Laubsägen angeschafft, diese werden wir bis Weihnachten zum Glühen bringen. Vielleicht liegt/

hängt auch das eine oder andere am oder unterm Baum.

Alle Kids, die in der Grundschule sind und Lust haben, mit den Monstern donnerstags zwischen 16.00 Uhr und 17.00 Uhr zu klönen/spielen, sind herzlich eingeladen.

Alle Jugendlichen ab der 5. Klasse sind donnerstags von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr zum Klönen eingeladen.

Bis bald Andrea, Leon und Ingrid

Gemeindenachmittag läuft wieder an

Liebe Frauen des Gemeindenachmittags, es ist schon lange her, dass wir in froher Runde zusammentrafen. Corona hat in diesem Jahr alles durcheinandergebracht. Aber nun wollen wir wieder mit dem Gemeindenachmittag starten und freuen uns auf das Wiedersehen! Es gibt natürlich ein paar Einschränkungen für uns: Maske beim Kommen tragen, Hände desinfizieren, an den Tischen Abstand halten, auch das Eintragen in eine Liste ist notwendig. Dieses alles ist uns ja schon vertraut. Unsere Termine sind:

30.09. Montagsmaler

14.10. Ferien

28.10. Film

11.11. Sport mit Angelika Stölting

25.11. Rätsel

09.12. Weihnachtsfeier

Um besser planen zu können, bitte ich Sie, sich vorher anzumelden bei mir unter Tel. 05232-3478 oder im Gemeindebüro unter Tel. 05232-71235.

Auf ein frohes Wiedersehen! Beste Grüße Ihre/
Eure Rosi Beermann

Eine dankbare Zwischenbilanz

Vanessa Pivit lässt die bisherige Zeit in Kachtenhausen Revue passieren

Seit 4 ½ Jahren durfte ich regelmäßig meine Trauerangebote im Gemeindehaus anbieten. Lange gab es dort die Trauergruppe Wendepunkt für Menschen, die ihren Lebenspartner verloren haben. Ich empfinde eine tiefe Dankbarkeit, denn in dieser Gruppe erfuhren wir viele persönliche Lebensumstände eines jeden. So eine Offenheit erlebt man nicht so häufig. Wir haben zusammen gesprochen, geweint und gelacht und uns im Austausch gegenseitig Mut zugesprochen. Manchmal war das Thema Trauer ganz weit weg für einen Augenblick. Wie im wahren Leben gab es Menschen, die kurz die Gruppe besuchten und manche Frauen waren die ganze Zeit dabei. Über die Jahre hat sich unter einigen von ihnen eine enge und verbundene Freundschaft entwickelt. Regelmäßige Telefonate, WhatsApp Nachrichten am Morgen und am Abend erfreuten uns, gemeinsame Ausflüge, Restaurantbesuche, sogar Urlaube gehören bis heute zum festen Leben der Frauen. Das berührt mich sehr, denn das war mein Ziel, ein Kennenlernen untereinander und alles, was daraus wächst.

Im Oktober 2019 beendeten wir die Gruppe, denn die Lebensthemen veränderten sich und die Trauer um den Angehörigen ist zwar nicht vorbei, doch sie hat einen anderen Platz im Leben erhalten.

Im Januar 2020 gründete ich die Trauergruppe Sternchenkind für früh verwaiste Eltern. Regelmäßig trafen wir uns, bis Corona und der Lockdown kamen. Durch die Schließung des Gemeindehauses suchten wir neue Möglichkeiten für den doch wichtigen Austausch. Meine Freundin und Bestatterin Manuela Werner aus Lemgo bot uns ihren Begegnungsraum an. Da wir beide damals systemrelevante Arbeit leisteten, durften

wir unter Auflagen dort arbeiten. Auf Wunsch der Eltern werden wir in Lemgo bleiben. Gerne sind betroffene Eltern dort herzlich willkommen. Für verwaiste Väter gibt es seit Juni 2020 1x im Monat die Trost Tankstelle. Bei Gespräch und einem kleinen Imbiss findet ebenfalls in Lemgo mit mir ein Austausch statt. Bei diesem Treffen sind der Todeszeitpunkt und das Alter des Kindes „unerheblich“. Jeder Vater ist herzlich willkommen.

Ich möchte mich nur ein bisschen aus Kachtenhausen verabschieden. Für 2021 plane ich derzeit ein „Schreib-Projekt“ und vielleicht wird es hier im Gemeindehaus stattfinden. Bleiben wir mal gespannt was die Zeit bringt.

Gerne bin ich auch weiterhin als Trauerbegleiterin für Sie da. Sie erreichen meinen Anrufbeantworter rund um die Uhr unter 696 23 27. Ich melde mich zeitnah bei Ihnen zurück.

Herzlichen Dank für alles und viel Gesundheit für jeden von uns. *Ihre Vanessa Pivit*

Ein Mensch fürs Grüne

Unsere Kirchengemeinde sucht für die Rasenpflege im Familienzentrum und rund um die Johanneskirche einen Menschen, der einen Aufsitzmäher bedienen kann und Freude an der Arbeit in der Natur hat. Hin- und wieder ist auch das Zurückschneiden von Büschen nötig oder die Bedienung einer Motorsense, um das Gras des Rutschenhügels in der Pustebume im Zaum zu halten. Eine fachgerechte Einführung wird garantiert, ebenso eine große Freiheit, sich die Arbeiten selbständig einzuteilen. Im Sommer ist der Arbeitsanfall etwas größer, im Winterhalbjahr geringer. Die Bezahlung wird in monatlich gleich bleibenden Beträgen geleistet, im Jahresverlauf gleichen sich die Werte an. Interessenten melden sich bitte möglichst bald im Gemeindebüro.

auch für die endlose Geduld, die Sigrid Budde an den Tag gelegt habe, wenn er mal wieder etwas gesucht habe. Nach einigen Wochen im Dienst weiß ich nun – und da kommt das Gedicht wieder ins Spiel: wenn Sigrid Budde die Bank mit den feinen Ohren in der Lehne wäre, könnte sie wahrscheinlich allein über diese Geschichten ein ganzes Buch füllen. Zwar meinte Pastor Gerstendorf augenzwinkernd in meine Richtung, mit der Geduld sei es nun wohl vorbei, doch kann ich schon jetzt sagen, dass für mich jeder Tag im Gemeindebüro wie ein Osterfest ist – es gibt immer etwas zu suchen und beim Finden macht sich pure Glückseligkeit breit ;-). Manche Dinge werden sich ändern im Gemeindebüro, anderes bleibt wie gewohnt. Für mich ist das so in Ordnung, solange auch das Lachen nie vergeht! Ein

Zitat sagt: „Liebe geht durch den Magen, Lachen geht über alles!“ Für das eine sorgt Dirk, wenn er eine seiner vielen Lachsalven über den Schreibtisch schickt, für das andere die kulinarischen Gutscheine, die Martina Warweg und ich zur Begrüßung vom Kirchenvorstand geschenkt bekommen haben. So kann man doch gut starten, herzlichen Dank dafür!

Mit einem fröhlichen Gruß aus dem Gemeindebüro, Ihre/Eure Corinna Strüwe

Lotsendienst für einen sicheren Schulweg

„HALT STOOOP!!!!“, hört man Eltern leider viel zu häufig an der Ampelkreuzung B66/Pieperstraße/Ehlenbrucher Straße rufen. Diese ist seit zu vielen Jahren ein Gefahrenschwerpunkt für die Kinder unseres Ortes. Mehreren Elterngenerationen bereitete die mit 9s sehr kurz geschaltete Grünphase der Fußgängerampel bereits Sorgen. Ob Kindergarten, Grundschulen oder Sportverein, die Kinder müssen hier die stark befahrene B66 überqueren. Um die Kreuzung etwas sicherer zu machen, haben nun Eltern der Grundschule Kachtenhausen einen Bürgerantrag eingereicht, in dem eine deutliche Verlängerung der Ampelphase und Hinweisschilder auf einen Schulweg gefordert werden. Hierzu findet ihr im Ort an vielen Stellen auch Unterschriftenlisten.

Die Mühlen der Bürokratie mahlen bekanntlich langsam, weswegen die Eltern zunächst

selbst aktiv werden und nach den Herbstferien einen morgendlichen Lotsendienst einrichten wollen. Von Montag bis Freitag 7.30 bis 7.50 Uhr sollen die Kinder aktiv über die Kreuzung begleitet werden. Vorab wird es eine Unterweisung und Ausstattung durch die Polizei geben, zu der sich alle Interessierten anmelden können.

Manchmal sind es ja gerade die älteren Mitbürger, die Zeit und Erfahrung haben, um sich um die Jüngeren in der Gemeinde zu kümmern. Daher sind auch engagierte Großeltern und Rentner herzlich willkommen, an der Unterweisung teilzunehmen und sich helfend in die Ortsgemeinschaft einzubringen, damit unsere Kinder sicher und selbständig zur Schule kommen.

Wer Interesse hat, sich zu engagieren meldet sich bitte bei Isabell Hochwald unter der Mailadresse ihochwald@t-online.de.

Noch ein Corona-Ausfall

Der ursprünglich für den 14. November 2020 vorgesehene Basar des DRK-OV Kachtenhausen kann in diesem Jahr leider nicht stattfinden.

Die aktiven Damen des Arbeitskreises sind der Meinung, dass unter den coronabedingten Auflagen ein ordnungsgemäßer Ablauf des allseits beliebten Basares nicht stattfinden kann.

So haben die aktiven Damen ein weiteres Jahr Zeit, edle Handarbeiten herzustellen, die dann hoffentlich im kommenden Jahr reißenden Absatz bei den Kachtenhausenern finden werden. Auch der Weihnachtsmarkt im Ziegeleimuseum am 1. Adventswochenende darf leider nicht stattfinden.

Wer Lust hat, unsere ehrenamtliche Arbeit aktiv mit Hand- und Bastelarbeiten zu unterstützen, darf sich gerne bei Renate Kleine, Tel. 71667, oder Ilse Erlfing, Tel. 71363, melden.

Entscheidung vertagt

Die Verantwortlichen für das Mittsommernachtsfest haben sich in fast vollständiger Runde am 21. September getroffen. Es ging an dem Abend im Grunde nur um die eine Frage: Was wird mit der Mittsommernacht 2021? Kann, soll, muss man jetzt schon eine Entscheidung treffen oder bleibt noch Zeit abzuwarten? In großer Einmütigkeit wurde dann der Beschluss gefasst, die Entscheidung auf den Anfang des Jahres 2021 zu vertagen. Klar ist dabei schon, dass wir vermutlich, wenn denn das Fest gefeiert wird, schon mit einer deutlich veränderten Form leben müssen. Aufgrund der deutlich verkürzten Vorbereitungszeit würde es eher kleiner, überschaubarer, weniger spektakulär, eventuell auch kürzer als sonst. Aber wir wollten zumindest die Möglichkeit offenhalten, dass wir überhaupt feiern können – und schauen mit dieser Hoffnung gespannt ins Jahr 2021.

Geh ich oder geh ich nicht?

Eine Frage, die sich betreffs des Abendmahls in den letzten Monaten nicht gestellt hat, denn es wurde – aufgrund der Corona-Empfehlungen – kein Abendmahl gefeiert. Dieser Zustand ist mit den Konfirmationsgottesdiensten beendet worden, weil sich der Kirchenvorstand einen Konfirmation ohne Abendmahl nicht vorstellen konnte und wollte.

Ein ausgeklügeltes Hygienekonzept ist erstellt worden, das eine höchstmögliche Sicherheit bietet: die Brotdiener werden mit einer Gebäckzange gereicht, selbstverständlich Masken beim Austeilen getragen (nicht beim Empfangen), etc. Natürlich wird und muss jeder und jede für sich entscheiden, ob er/sie am Abendmahl teilnimmt – und das ist gut so. Aber es gibt sie wieder, die Möglichkeit, und das ist auch gut.

Da haste keine Töne mehr...

Das für den 8. November 2020 geplante Konzert des MGV „Frohsinn“ Kachtenhausen fällt aufgrund der Corona-Situation leider aus. Der Vorstand bittet um Verständnis.



Das Ehepaar Ahmed und Ridab Al-Shaikh aus Syrien feierte im Sommer das Fest der Silbernen Hochzeit. Die Gemeinde gratuliert herzlich!

Und sonst?

Lange genug hat uns das Thema Corona jetzt ja schon beschäftigt. Wir haben ein angstvolles Frühjahr verbracht, haben uns im Sommer in Sicherheit gewiegt und sind im Urlaub gewesen. Wir haben vielfach ohne Murren die Einschränkungen und Schutzmaßnahmen ertragen – egal, ob wir von ihnen überzeugt waren oder nicht. Viele von uns haben sich in vielen Bereichen zurückgehalten, haben auf Sport, Chorsingen und Gemeindeveranstaltungen verzichtet.

Aber es ist noch nicht vorbei. Die Infektionszahlen steigen wieder, Virologen und die Regierung warnen vor einer neuen Welle, die in einigen Teilen Europas bereits Realität ist.

Bitte bleiben Sie vernünftig, halten Sie die Schutzmaßnahmen ein, tragen Sie eine Maske, waschen Sie Ihre Hände und bleiben Sie gesund.



Lebendige Gemeinde gestalten.

